

# Schreibschriften in den Bundesländern

## Beitrag von „Nell“ vom 14. September 2005 18:57

Ich habe mich letztens sehr über die Schrift eines Schülers gewundert.

In Brandenburg wird die Vereinfachte Ausgangsschrift gelehrt. Wenn Schüler aus Baden-Württemberg in die Klasse kamen, dann haben sie die Lateinische Ausgangsschrift geschrieben. Ok, das war mir klar.

Nun habe ich aber einen Schüler aus Darmstadt bekommen, der das kleine z quasi altdeutsch schreibt, also mit dieser Schlaufe im "Keller".

Jetzt frage ich mich natürlich, wieso er das so schreibt und ob in einigen Bundesländern noch andere Schriften außer VA und LA geschrieben werden.

---

## Beitrag von „eulenspiegel“ vom 14. September 2005 19:09

Tja, das leidige Problem mit den verschiedenen Schriften in deutschen Schulen...

Ich bin in Baden-Württemberg und die Schüler an der Schule, an der ich unterrichte, lernen die Vereinfachte Ausgangsschrift, im Nachbarort ist die Lateinische...

Gruß Annette

---

## Beitrag von „b-tiger“ vom 14. September 2005 19:15

Das kleine z im Keller mit Schleife ist VA.

Die Schrift die du meinst, müsste dann die SAS (Schulau Ausgangsschrift) sein. Die SAS ist in NRW nicht erlaubt.

Gruß  
Tiger

---

## Beitrag von „pepe“ vom 14. September 2005 19:23

Hallo Tiger,

Zitat

***b-tiger schrieb am 14.09.2005 18:15:...***Die SAS ist in NRW nicht erlaubt...

das ist mit neu, wo steht das? Mein Sohnnemann beginnt gerade mit dem Lernen dieser Schrift - in NRW. Hast du eine Quelle?

Gruß,  
Peter

---

## Beitrag von „smali“ vom 14. September 2005 19:40

An meiner Ausbildungsschule in NRW wurde auch SAS gelehrt, ich wüsste auch nicht, wo das stehen sollte, dass die hier nicht erlaubt ist.

smali

---

## Beitrag von „b-tiger“ vom 14. September 2005 19:42

Die Richtlinien, da steht nur die VA als verbundene Schreibschrift drin.

Zudem haben wir an der Schule mal über die SAS gesprochen, weil sie einige Buchstaben hat, die uns "besser" gefallen. Wir haben uns damit beschäftigt, haben es aber letztendlich nicht gemacht, weil es eben nicht erlaubt ist.

Es gibt wohl einige Schulen, die es erprobt haben bzw. erproben.

Das ist mein Kenntnisstand.

Gruß  
Tiger

---

### Beitrag von „Titania“ vom 14. September 2005 19:49

Im Saarland wird nur noch die SAS unterrichtet und soweit ich weiß soll das in einigen Jahren für ganz Deutschland gelten. Wo ist nur die schön LA geblieben. Trauer 🙄



---

### Beitrag von „smali“ vom 14. September 2005 19:54

Im neuen Lehrplan (zur Erprobung) Deutsch NRW steht:

" Im Zuge der Verflüssigung des Schreibverlaufs und der individuellen Ausprägung der Schrift entwickeln die Schülerinnen und Schüler später aus der Druckschrift ihre persönliche Handschrift. Zur Orientierung KANN wegen ihrer Nähe zur Druckschrift die Vereinfachte Ausgangsschrift herangezogen werden."

Das bedeutet, dass die VA empfohlen wird. Es bedeutet m.E. aber auch, dass man nicht zwangsläufig überhaupt eine verbundene Schrift einführen muss. 😊

---

### Beitrag von „pepe“ vom 14. September 2005 20:01

...wollt's gerade auch anmerken. Aus dem Zitat geht auch **eindeutig** hervor, dass auch die LA und die SAS "herangezogen werden" "kann". Nix Verbot.

Gruß,  
Peter

---

### Beitrag von „Conni“ vom 14. September 2005 21:27

Off Topic

■ Zitat

**Nell schrieb am 14.09.2005 17:57:**

In Brandenburg wird die Vereinfachte Ausgangsschrift gelehrt.

Huch? 😄

Ich habe bisher nur Schulen gesehen, in denen die Schulausgangsschrift gelehrt wurde.

Grüße,  
Conni

---

### **Beitrag von „chrissie“ vom 14. September 2005 22:47**

Hallo Nell,  
kann es sein, daß da eine Verwechslung vorliegt?

Die VA ist die altdeutsch anmutende Schrift mit dem z vom "zunehmenden Mond" und dem zackigen n und m.

Die SAS ist mehr der modernen Druckschrift nachempfunden, stammt meines Wissens aus den neuen Bundesländern (oder der Zeit davor? 😊) und ist z.B. seit zwei Jahren verbindlich in Hamburg eingeführt.

Gruß, chrissie

---

### **Beitrag von „Bärbel1“ vom 14. September 2005 22:52**

Das Z in Schulausgangsschrift hat aber keine Schlaufe. Weder das kleine noch das große Z. Beide sehen aus wie ein Druckschrift z, nur die beiden Linien oben und unten sind nicht schnurgerade sondern ganz leicht gewellt.

Ich habe extra wieder im Lollipop Schreibschriftlehrgang nachgeschaut.

---

### **Beitrag von „Mel“ vom 14. September 2005 22:56**

Ich beherrsche alle drei Schriften. LA hab ich in der Schule gelernt, VA im Praktikum gelernt und SAS wird an meiner Schule gelehrt (Alles NRW). Ich trauer auch um die LA, die sieht wenigstens nach was aus.

Kann es sein, dass dein Schüler sein "z" eigenwillig gestaltet? Oder schreibt ihr nicht das VA-"z"? Denn eigentlich ist bei der VA die Schlaufe im Keller.

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 14. September 2005 23:10**

So wie sich das hier mir erschließt, hat Nell wohl einfach die SAS mit der VA verwechselt. Ihr Schüler aus Darmstadt benutzt nämlich die VA (mit dem Schlaufen-z - die im übrigen hier in Hessen auch üblicherweise benutzt wird), aber sie selbst lehrt sie offensichtlich nicht (da eben kein Schlaufen-z), sondern sicherlich die SAS wie die meisten Schulen im Osten auch.

LG  
Mia

---

### **Beitrag von „Nell“ vom 15. September 2005 18:45**

Genauso ist es Mia!

Ok, also dann schreiben wir also Schulausgangsschrift. Und Hessen hat die VA, also die z-Schlaufe. \*g\*

VA, SAS, LA... da wird einem ja ganz schwindlig.  
Aber wenigstens weiß ich jetzt bescheid.

Danke

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 17. September 2005 13:20**

Zitat

**Nell schrieb am 15.09.2005 17:45:**

VA, SAS, LA... da wird einem ja ganz schwindlig.

Ja Nell, da hast du Recht! Ich bin auch froh, dass ich nicht umlernen muss.

[chrissie](#)

Die SAS stammt aus der DDR und wurde nach der Wende übernommen.

Conni

---

### **Beitrag von „Animagus“ vom 17. September 2005 14:22**

Zitat

**Nell schrieb am 14.09.2005 17:57:**

Ich habe mich letztsens sehr über die Schrift eines Schülers gewundert.

Über die Schrift(en) meiner Schüler wundere ich mich jeden Tag! 😊

Animagus

---

### **Beitrag von „LAA\_anja“ vom 18. September 2005 02:51**

In den Richtlinien steht lediglich: "den Schülerern ist eine verbundene Schrift beizubringen."

Ob das nun die VA, die SAS oder die Lateinische ist ????? Das steht eben nicht in den verbindlichen Richtlinien. Deshalb entscheiden sich die Schulen. Wir in NRW unterrichten die VA mit dem kleinen z im Keller. Mir macht das kleine e und s und das große L die meisten Probleme, da ich noch die Lateinische Schreibschrift gelernt habe. Schaut doch mal in den Richtlinien Sprache nach. Ich habe sie heute leider nicht vorliegen.

LAA anja

---

### **Beitrag von „dani“ vom 18. September 2005 09:30**

Hallo,

mein Sohn wechselte nach der ersten Klasse die Schule, dort lernte er die VA. Seine Kumpels lernten in seiner alten Schule (gleiche Stadt) die lateinische, die meine Tochter schon 2 Jahre vorher dort lernte. Meine 3 jüngsten Kinder lernen jetzt aber an der gleichen Schule wo mein Sohn die VA lernte, jetzt die SAS. Bei 5 Kindern 3 verschiedene Schriften ist schon lustig.  
LG Dani

---

### Beitrag von „Britta“ vom 18. September 2005 10:37

Zitat

**LAA anja schrieb am 18.09.2005 01:51:**

In den Richtlinien steht lediglich: "den Schülerern ist eine verbundene Schrift beizubringen."

Ob das nun die VA, die SAS oder die Lateinische ist ????? Das steht eben nicht in den verbindlichen Richtlinien. Deshalb entscheiden sich die Schulen. Wir in NRW unterrichten die VA mit dem kleinen z im Keller. Mir macht das kleine e und s und das große L die meisten Probleme, da ich noch die Lateinische Schreibschrift gelernt habe. Schaut doch mal in den Richtlinien Sprache nach. Ich habe sie heute leider nicht vorliegen.

LAA anja

Ich hab grad nochmal in den Lehrplan Deutsch geguckt. Da steht:

Zitat

Ausgangsschrift für das Lesen und Schreiben ist die Druckschrift. Im Zuge der Verflüssigung des Schreibverlaufs und der individuellen Ausprägung der Schrift entwickeln die Schülerinnen und Schüler später aus der Druckschrift ihre persönliche Handschrift. Zur Orientierung kann wegen ihrer Nähe zur Druckschrift die Vereinfachte Ausgangsschrift herangezogen werden.

Im Seminar wird das durchaus so ausgelegt, dass im Falle der Vermittlung einer verbundenen Schrift die VA gewählt werden muss und die LA damit nicht mehr erlaubt ist. Allerdings würde ich auch heraus lesen (wie smali bereits beschrieb), dass man es auch bei der Druckschrift belassen darf und die Schule überhaupt keine verbundene Schrift vermitteln muss.

LG  
Britta

---

## Beitrag von „pepe“ vom 18. September 2005 12:41

Hallo, da muss ich mich doch noch mal melden.

Zitat

***Britta schrieb am 18.09.2005 09:37:***

Ich hab grad nochmal in den Lehrplan Deutsch geguckt. Da steht: Ausgangsschrift für das Lesen und Schreiben ist die Druckschrift. Im Zuge der Verflüssigung des Schreibverlaufs und der individuellen Ausprägung der Schrift entwickeln die Schülerinnen und Schüler später aus der Druckschrift ihre persönliche Handschrift. Zur Orientierung kann wegen ihrer Nähe zur Druckschrift die Vereinfachte Ausgangsschrift herangezogen werden.... Im Seminar wird das durchaus so ausgelegt, dass im Falle der Vermittlung einer verbundenen Schrift die VA gewählt werden muss und die LA damit nicht mehr erlaubt ist.

Und das ist nur eine (falsche?) Interpretation. Weshalb wird "kann" mit "muss" gleichgesetzt? Wir legen diesen Abschnitt des Lehrplans so aus, dass **auch** die LA gewählt werden **kann**. Und natürlich auch andere Ausgangsschriften. Eigentlich sollten wir doch froh sein, dass die Schulen hier noch entscheiden dürfen.

Zitat

***Britta schrieb am 18.09.2005 09:37:***

Allerdings würde ich auch heraus lesen (wie smali bereits beschrieb), dass man es auch bei der Druckschrift belassen darf und die Schule überhaupt keine verbundene Schrift vermitteln muss.

So ist es. Persönliche Handschrift bedeutet nicht unbedingt "verbundene" Schrift.

Gruß,  
Peter